# ene Engeszettun

Die "Nene Sageszeitung" erscheint jeden Werttag. Regelmöhige Beilagen "Der Lauer aus flessen", "Die Splunklube". Bejugspreise Bei den Bottanstallen werzellährlich Wt. 2.40 bingu tritt noch das Bestellgelo; bei den Agenten wonallich 85 Pig. einschließlich Trägerlahn. Anzeigen: Grundzeile 25 Pig., lotale 20 Big., Anzeigen von auswarte arvoen durch Columbraduse erhoben. Ersblungsort Friedberg, Schriftleitung und Verlag Friedberg (Seifen), hannverstraße 12. Fewigsechen 48. Bojlicheck-Conto Re. 1870. In Teaspiert a. Bl.

# Verhältnismäßige Ruhe im Westen.

Erkundungstätigkeit gwischen Uger und Scarpe. - Italienische Migerfolge. 12000 Connen verlenkt.

#### Der denische Generalstab = meldet:

W. E. g. Gre 15. Juguft Amtlich. Grofies Sanptquartier,

Weftlicher Rriegsichauplat.

#### Beeresgrupbe Rronpring Rupprecht.

Lebhafte Erlundungstätigkeif awischen Pier und Searne. Sidofitich von Anette scheiterte ein eng-lischer Leifangriff vor unferen Linien. Rördlich der Anere raumten mir in den letten Racten den icharf in den Feind einspringenden Stellungsfeil bei Buifieng und Beaumont-Er murbe gestern nachmittag vom Feinde befest

#### heeresgruppe Generaloberft v. Boehn.

Reine größeren Kampfhandlungen. Um Abend nahm bie Feuerfäfigfeit gwijden Unere und Dije gu. Teile angriffe bes Feindes ju beiden Seiten der Avre und füdlich Laffigun murden abgewiesen.

#### Beeresgruppe Deutider Rronpring.

Bei einem Borftof auf bas fübliche Befle-Ufer nahmen wir die Befahung des Bahnhofe Breuil gefangen.

Unfere Jagolröfte stollten ein auf dem Angrifssluge gegen das heimatgebiet befindliches englisches Bombenge-lanvader vor Erreichen des Lieles zum Kampf und zwangen

es unter Einbuße von 5 Flugzeugen zur Umfebr. Gestern wurden 24 seindliche Flugzeuge mb 1 Fesielballon abgeschossen.

#### Der Grite Generalquartiermeifter: Bubenborff. Abendhericht.

Berlin, 15. Mug., abends. (2829. Amtlich.) Bon ber Rampffront nichts Reues.

#### Der öfterreichische Generalftab meldet:

Bien, 15. Mug. (BB.) Amtlich wird verlautbart:

Wie die letten Unternehmungen an der venetianischen Gebirgstrent, so führten auch die Angrisse gegen Tonale für den Zeind zu einem vollen Mißersolg.

Die nördlich der Poliftroge vorgebenden italienischen Rolennen bracken icon in unterem Abwehrfeuer unter ichweren Berluften gufammen. Südlich der Strafe gelang es dem Feinde nach mehreren vergeblichen Berfuchen, einen Stützunft auf dem Monticello zu gewinnen, der ihm aber von Sud-Steirern des 26. Schübenregiments fehr bald wie-

Much die in den Ginleitungsfampfen aufgegebenen Sochgebirgevollen find gum groben Teil wieder von uns bejett. Der Zeind ift in den wichtigften Abidmitten über feine Gröben gurudgewichen. Unjere Flieger verfolgten ibn mit Maidinengewehren.

In Albanien errangen öftlich bes Tebolitales unfere braven Truppen neuerliche Borteile.

Der Chef bee Generalftabes.

#### Der bulgarifde Generalftab == meldet: ====

Sofia, 13. Auguft. (BB. Nichtamtlich) Generalitabs-

berickt. Magedonische Fronk Kördlich von Bitolia drang eine umserer Angriffsabteilungen in die feindlichen Gräben ein und drackte von dort französische Gesangene zurück. Destlich der Licherna zwischen Gradeschniha und Aarnowo furze Kouerangriffe von Seilen des Heindes. Siddlich und flüdöftlich des Dobropolje zerstreiten unsere vorgescholenen Einheiten mit starten Bombenwürfen seindliche Angriffsabteilungen. Wördlich Liumniha war die Jenertätigkeit auf beiden Seiten zeitneisig ziemlich lebhoft. Lesslich des Wartdarund und der Gene vor unseren Stellungen westlich Seres vorsiachten wie, durch unser Kower englische Erfundungen verjagten wir, burch unfer Teuer englische Erfundunge-

#### Das türkische Hanptquartier === meldet: =

Konftanfinopel, 13. August. (289. Richtamtlich.) Gene-

Balästinafront: Bereinzelte Artilleriefämpfe bei leb-hafter Alicaertaliakeit. Im Kültenahikanitt wurden seind-liche Erkundungsaktellungen von und vertrieben. Unfere Flieger warsen mit beobacketer guter Wirkung viele Bom-ben auf das Aebellenlager sidlich Tasileh. Auf der übrigen Front ift die Lage unberanbert.

#### 12000 Connen verlenkt.

Berlin, 14 Muguft. (IBB. Amtlich.) In ben Gemaffern um England murben burch bie Tätigleit unferer U.Boote 12 000 Brt. vernichtet.

Der Chef bee Abmiralflabes ber Marine.

Bern, 15. Mugust. Rach einer Melbung ber Mgengla Amert. cana cus Rio de Janeiro ift ber itallenische Dampfer "Guifeppe G" etwa 200 Meilen von ber Rufte bes Staates Santa Catf rina entjernt burch die Explosion einer Dynamitbombe gesunken "Guiseppe G" war ous Buenos Wires mit einer Ladung Getreibe für die Allierten abgegangen. Die auf dem englischen Dampfer "Ardgrange" in Rio de Janeito angesommenen Schiffbrüchlarn behaupten, bag bie Bombe euf bas Chiff gefegt wor-ben fei, muhrend es in Buenos Aires geladen wurde.

#### Die Schlacht im Weften.

Rur Teilangriffe.

Berlin, 14. August. (BB.) Der 13. August brachte an Schlachtfront gwifden Ancre und Dije lediglich Teitangriffe des frangofisch-englischen Durchbruchsbeeres; auch dieje famen in dem vernichtenden deutschen Momehrfeuer auch diese famen in dem vernichtenden deutschen Abweitsfeuer nur teilweise zur Durchführung. Um den Tailleswald nörd-lich der Somme bereiteten die Engländer um 8 Uhr abends einen größeren Angriff vor, die Feindesansammlungen wurden jedoch rechtzeitig ersannt und der Wald unter so ickweres Artillericfener genommen, daß der Angriff unter-blieb. Ebenso erging es den Angriffen der Berbandstrup-pen nördlich der Straße Rope—Amiens. Rur zu dem ersten Sturme vermodte die feindide Infanterie überbampt an-gutreten. Alle weiteren Angriffsverfuche wurden durch die beutiche Artillerie vereitelt, Die Die Sturmwagen gerftreute, Seutiche Artillette vereicht, die die Sturmbogen gerittente, ebe ihr Bereitstellung durchgesührt worden war. Gegen den Logeswald wurde um Mittag und um 6 Uhr abends ein französische Ungriffsterfund vereiteit, ebendo ein sich nördlich von Ressons vorbereitender Angriff. Bon Comm kis an die Dise rannten die Franzosen vom Mittag an mehrsioch an, wurden sedech iedesmal, teils im Gegenstoß, abgewiesen. Um 9 Uhr abends versuchten die Franzosen, fildlich Canny nochmals anzugreisen, fie kamen jedoch nicht einmal kis an die deutschen Stellungen. Ihre Berkuste find noturgemäß schurmköde ber Engländer, wobei vor allem die als Sturmköde verwandten kanadischen und australifchen Divisionen gelitten baben. Bei Gegenftofen und ber Canberung von Feindesnestern brachten bie Deutschen mehrfody Gefangene ein und erbeuteten Majdinengewehre.

Berlin, 14. August. (WB.) Die gestrige französische Presse stellt einstimmig ein longsames Erstaren ber Angrissoperatio-nen und verstärften seindlichen Widerstand sest. Der "Tempo" weist in einer misstärtichen Betrachtung darauf hin, daß die Dentichen, die beträchtliche Bertiärtungen erhalten haben mils-Denighen, die betrachtinge Vertratungen etgaten baben muße, gang besonders in der Gegend von Lassingun starten Abberstein beisten. Sin Arontangeist auf die Hügelichen von Lassingun würde große Opfer kosten. Die alltierten Armeen müßten versluchen, den Angriff nördlich anzulehen. Der "Beit Parissen" bezeichnet den seindlichen Widzestand als lebhatt und geordust, besonders in der Gegend von Chaulnes. Oberstleutnant Roussel misst dem Lassigung Molfin große Bedeutung bei. Das "Echo de ungt dem Laigang Raign große Gedeutung bei. Das "Cho de Paris" glaubt, neue Erfolge würden angesichts der eingelehten deutschen Keserven nur langsam und viel schwieriger zu erzielen sein, als bieher. Sa sei sethstiverständlich, daß das französische Oberkommando den Kamps einstelle, schaft der Einsah zu hoch erscheine. Der "Figaro" schreibt dem Einsah deutscher Reserven fowie Elitetruppen bas Aufhalten bes Bormariches m.

Das "Journal" melber aus Cafais, baf Cafais felt Artense ausbruch 220 mof Luftongriffen ausgeseht war und mit 1415 Ge-fchellen verschieden Urt belegt wurde. Unter der Zwitbes röllerung sein 185 Personen getötet und 364 verlegt worden. Die militärlichen Berluse sind nicht angegeben.

Stochholm, 14. Angust. (1989.) Zu der neuen Entento Of-fensuse an der Westront schreibt "Affonbladet": "Bas hat die Entente durch die Schlacht bei Montdidier gewonnen? Unge-fähr 30 000 Gesangene und 500 Geschüge. Der Gebietsgewinn, der sich auf der die vier Luadratmeilen verheerten französischen Bebens belaufen burfte, bat nur Bebeutung, insoweit er fic für weitere Operationen ober für einen neuen Stellungsfrieg als Balis eignet. Wöre die Schlacht ausgefachten werden, mah-rend die Kriegsmacht des ruffischen Jarismus noch auf ihrem höhepuntt ftand, dann hütte sie bedeutlich fein tönnen. Jeht ift fie nur eine ber vielen Spijoben bes Rrieges. In threm Sauptgilpen ift fie icon beenbet. Die Schnächung ber beutichen Armee ift fo unbedeutend, daß die Entente auch weiterfin eine beutiche Offenfire in mindeftens ben gleichen Dimensionen wie im Marg erwarten tann. Es hanbelt fich nur um eine einzelne Spisode, wie sie in allen Kriegen eintreten kann, wenn der Sieg auch noch so sicher ist. Die Bemühungen der Entente, sich einen Weg zu bahnen, um die Deutschen aus Frankreich zu vertreiben, sind ganz aussichtstos."

#### Deutfiche Gegenwirfung.

Berlin, 14. August. (BB.) Der Frontberüchterstatter bes "Betit Journal" meldet: Rebel kegünzitzte Deginn und Fortschreifen des französischen Angriffs. Der deutsche Biderstand war jedoch sehr energisch, besonders in der Gegend von Pleisier, Newville, Douillancourt und Fresnog. Der Uebergang über die Avre forderte große Opter, Eine Briide murbe 23 mal vom Feinde gerfiort.

Rotterdam, 15. August. Renter erflart, die Dentiden besäßen nach wie vor an der gangen Westfront die gabien-mäßige Ueberlegenbeit, doch übersteige die gabl der Bwifdenreferven bes Berbandes gegenwärtig jene ber Bwiichentejerven Deutschlande.

Der "Betit Barifien" erachtet Die bisberigen Ergebniffe bes frangosischen Gegenangeisis als für nicht entificidend und erwartet weitere ausschlaggebende Kundgebungen ber

#### Türfifche Bunbentrene.

Konftantinopel, 14. August. (BB.) Das Blatt "Semon" beichäftigt fich mit der Offensve im Westen und ertlärt, daß biss. her teine entscheidende Kampfhandlung erfolgt fel. Es fei aber möglich, daß sie die Feinde von der Unbesiegbarteit Deuschlands überzeugen werde. Die Teigrisse miljten mit der größten Ause terfolgt werden. Die Auflet habe ihr Geschied mit dem der Berblindeten verfinissit und werde treu die zum Schluß an der Siete der Ausschiedere der der Seite ber Berbunbeten burchbalten,

#### Eliegerangriff auf Offenburg.

Rarisruhe, 15. Auguft. Mus Rarisruhe wird amfiid gemelbet: Geftern, Mittwoch, nachmittag murbe Offen. burg von gehn feindlichen Fliegern angegriffen. Durch, umfere wirksam einsehenden Abwehrmittel stark behindert, wurden leicht verlett. Der Gad- und Gebaudeschaben ift

#### Die Anerkennung der Sandesverräter durch England.

Saag, 15. August. Die britische Regierung erklört antliche Seit Anfang des Krieges bat das tichecksichtslewalische Bolf dem geweinsamen Beinde mit allen guschmäßigen Mitteln Widerstand peleistet. Die Ackreho-Slewalen haben ein auschnliches Deer ausgerüstet, das an drei Tronten fümpft und in Aufland und Sibrien versucht, den enticken Einfall jum Steben zu bringen. Grofbritannien bird die Lichecho-Slowaken fünftigbin als ein verblindetes Bolt betrachten und die Einbeitlichkeit der drei sibirischen Seere anerkennen, und gwar als ein bundesgenöffifichet friegführendes Seer, bas einen rechtmäßigen Krieg gegen Beutschland und Defterreich Ungarn führt. Grofibritan-nien erkennt aufgerdem Das Recht Des fichigie-flowafifcen

Bollsrates an, als bochite Stelle bes tichecho-flowafischen ] Bolfes und als gegenwärtiger Bertreter einer kinstigen tichecho-slowakischen Regierung die Obergewalt über das tidecho-flowafifche Beer ausguüben.

#### Rugland.

Mosfan, 7. Aug. (MM.) Die Petersburger Tele grabben-Agentur meldet von der öftlichen Tickecho-Stowalen-Front: Unfere Flottille wurde von feindlicher Kawallerie deschoffen. Sturmwind und Dunfelheit nötigen den Feind, sich zurückzusieden. Bir landeten bei Weschotomors und drungen bis Alsburgens bor, wo wir Getreidevorräte bor-sanden. Der Stab der Tichecho-Slwofen befindet sich in Romilow; durch unferen Artiflerie-Angriff wurde er bon

bert verbrängt. Bon der weftliden Tideche Slowafenfront meldet die Wennerd is der Gegend von Onega murbe der Angriff des Jeindes in der Gegend von Onega murbe der Angriff des Jeindes in der Gegend von Onega murbe der Angriff des Feindes nach einem Annufe eingefellt. Im Beziff des Feindes nach einem Annufe eingefellt. Im Beziff des Feindes nach einem Annufe eingefellt. Im Beziff des Heindes nach einem Kannpie eingestellt. Im Sezitt Moroness in der Richtung auf Fotoerino und Zarison baben uniere Truppen die Stalion Poljana, südöstlich von Bomorina, eingenommen. In derselben Richtung, südlich der Eisenbahnstreck Jolia Krahnij—Jar haben wir das Dorf Trostjanks besett. In der Richtung Zewstrojensk, im Be-girk der Ansiedlungen von Grekowka und Losigkaja ist der Kompf zwischen den Kolaken und unieren Truppen zu um feren Gunften entidvieden worden. In der Richtung bon Bariguno Grafi haben wir die Station Leg befett.

Rörbliche faufofilche Front: In ber Richtung auf bas Schwarze Meer und Ruban haben wir die Station Ruberle

#### Ein Proteff enifilder Soldaten gegen die Entente.

Freiheit und Gleichberechtigung — die Entente wird nicht milde, es immer wieder zu beleuern — find die hohen Ideale, für die ihre Böller den Krieg zum blutigen Ende durchausechten entichtoffen find. Wie es aber in Birflichteit barum befiell ift fobald ihr eigener Berteil bas Gegentell verlangt, zeigt ein

itt ledald ihr eigener Verteil das Eigenteil verlangt, zeigt ein Brotell, den zwei am 25. Juli 1918 an der majedonischen Front überwelausene Russen mit sich sührten.
Dieser Aufrus, der im Namen von zweitausend Sosdaten der meeiten besonderen russischen Artistere Beigabe auf geleit, werder sich gegen die "ungeschlichen nud unverdienten Gebachtstigteiten der Franzosen". Als der Friede von Breit geschiellen wer, baten die Sosdaten der Brigade um Ablösung, Dis die politifche Lage in Rugland getlärt fet. Man teilte fie daraussin in drei Kategorien ein, nämlich: 1. diefenigen, die weiter fampsen wollen, 2. diefenigen, die arbeiten wollen, 3. blejenigen, bie nicht arbeiten und nicht fampfen wollen; die letteren wurden nach Nordafrifa transportiert,

In bem Protest beißt es bann weiter: "Wir ruffischen Solbaten, die fein Berbrechen begangen und nicht an Aufruhr Emporungen teilgenommen batten, forieben uns in bie britte von der frangöfischen Regierung vorgeschlagene Kategorie ein und besinden uns jeht unter ftarter Bewachung frangösischer Insanteristen und algerischer Kavallerle in einem Blwad in Algier, das für die Antprüche des einsachsten Soldaten ungenügend ist. In dem jehigen Zeitalter der Zivilisation und des Ferischitts lätzt man es zu, daß man eine Sandvoll Men-schen einer freien Nation volltommen in die Hand der ungebil-

Deten, wilden Sohne Meiden und Allereinen gibt."
Deim Cingug ins Lager von ben Widen ausgeraubt, in ein Stadelbraftverhau gepfercht, nur aufe notdirftigfte er-nabrt, von Meldinengewehren be oodt und jam Teil prausom nichtmortt, erhielten die Ruffen drattiche bilfe nur unter ber Bedingung, daß fie in einer der gwei erfigenannten Kategorien eintraten. Der Proteft ichlieft mit ben Worten: "Bolfer und Begierungen, beift und Bringt der frangofischen Republik in Erinnerung, daß die Bewilkerung unferes großen, freien Ruß-laube nach nicht rernichtet, der heilige Geist in unfern Sergen noch nicht erloiden ift. Wir bitten die Bertreter ber meutrolen und frergichrenden Machte, Mitgefühl zu haben, und besenders bitten wir, ber augenblidlichen Berterung unsern Protest gegen Das Telegramm ber gegenvenofutionaren Generale Senffente und Tarnamifi, Die nicht mabrbeitegemuß an Die tuffifche Reüber unfere Lage berichtet haben, mitteilen ju wollen. Wir erflören uns bereit und mlinichen von gangem Bergen, gu und gu arbeiten gum Rugen bes freien Baterlandes und dur Beseitigung ber 3been ber ruffischen Revolution!"

#### Der deutliche Kaiter und die Zarenfamilie.

Rotterbam, 15. August Dos bolländische neue Bureau schreibt: "Bie wir bören, hat der König von Spanien die Unterführung des Teuficen Koifers erbeten, um von der russischen Regierung die Auszeise der Jarin und ihrer Töcker zu erreichen. Die Berbandsmäcke sollen jede Berendung abgelehnt haben.

#### Die Vergewaltigung Verfiens.

Berlin, 14. August. Die engliche Regierung hat den frühe-den Militärattache in Teheran, Major Stotes, zum Gefandien in Berlien ernannt. Major Stotes ift laut "Boss. 3tg." ein eurzgischer Bertreter der englischen Absuhen in Persien und seine Ernensung bedeutet ein wohl durchdachtes Programm. Die perkiche Rachtichtenliesse in Berbin beilt mit, daß Mustaufi kreekte nieder absurchtenlies in Berbin beilt mit, daß Mustaufi bereits wieder gestärzt und daß Samfam die Regterung mieder Abernommen habe, um zu verhindern, daß die Negierung in die Schide des gang im Dienste der Engländer stehenden Wasunk

Der "Tempo" melbet, daß Stoles intfächlich inzwischen an die Spihe der Regierung getreten sei. Es handelt fic somit offensichtlich um einen englischen Staatsstreich in Bersien.

#### Napoleons Saf und Kampf gegen England.

Bon Bermann Riengl, Berlin,

Wir lernen es als Schuljungen, wir nehmen es aus ben Liedern in unser Blut auf, wir erleben, treue Enfel, im Ge-däcknis die Rot unserer Großdäter, sowie ihren stolzen Jubel nach der endlicken Jerichmetterung Rapoleons — und rufen mit ihnen und mit ben Lehrern und Bolfsfangern: Er war der Wehrwolf, der mangig Jahre lang Europa ver wiltete! Er bat mit Gifen und Feuer unfägliches Elend über unfer Baterland gebracht, Millionen Menichen in ben Tod geichickt.

Arch der Zeindschaft, die der Bolksmund dem Ueber-winder Deutschlands lebendig erhält, hat das Genie Raboleons die hervorragenden Geister Deutschlands mehr und mehr in seinen Bann gezogen.

Es kamen die Historiker und erforschien die Zwede des gewaltigen Latmentschen. Im Lichte der undernen Forlstung erhob sich ein anderer Rapoleon, als der ruchlose geweien, der in der Borstellung der weistlintenden Kötker bestanden der in der Borfiellung der weissolnienden Kölfer bestamben, date. Die Wilsenschaft ist feine in den Gegensand ihrer Tröume verliebte Wonographistin. Sie läht dem Uebermenschen alles, was sein war: auch seinen persönlichen Rachtbunger, der iast zum Cölarenwahn entartete und ihn versichte, Spanien zu vergewaltigen und die "große Armee" im Eise der russischen Steppen zu begroben. Sie verschieden nicht, dass der die deutschen Lande durch Massenmerd entwölferte. Sie verwischt auch nicht die kleinlichen Büge, die die niehen Massen discheren versichen dass Westellung. vollerte. Sie verdeilicht died nicht die freuntigen zuge, die fich an seinem Wesen abschredend zeiten, so oft Mensichen oder Erundsähe, und sogar die von ihm verkindete bürgerliche Freiheit, mit den Interessen seiner Verson in Widerspruch gerieben, All dessen ungeachtet aber kann ihm, nach dem beutigen Stande der Willenschaft, das große Ziel nicht abgesprochen werden, das seinem furchläuren Werf die Weihe dem heutigen Stande der Willenschaft, das große Zuel nicht abgeherrocken werden, das seinem surchfaren Werf die Weiße gab. Dieser Zwingherr der Köller strebte darnach, ihr Befreier zu sein. Der aus der französischen Revolution geborenz, vom Diktator wieder geordnele freie Eeist sollte das europäische Zeitland unabhängig machen von der tyrannischen Weltmacht Englands, und den Bürgern der europäischen Staaten politische Menschenechte schenken, die, zumat in Deutschland, in dem Lande des Duodez-Absolutismus, kaum mit Schwerzen gegabnt wurden. Ann mag über die gravmit Schmerzen geahnt wurden. Man mag über die grawfamen Mittel des Eroberers ohne Gnade den Stab brechen, das Biel: den friedlichen Wölferbund eines freieren Europas, muß die Wahrhaftigkeit gelten lassen. Und war Napoleon wirklich der allein Schuldige an dem zwanzig-jährigen Menichenichlachten? War er auch nur der Hauptidulbige? Die Dofumente beweifen, daß er ben Frieden erfebnte, den Frieden immer wicher jum Grobfliegelbewahrer der Böller-Erlöfung machen wollte. Wer den Frieden nicht wollte, ihn mit weitgerstenden Intrigen hintertrieb, bei fedem Friedensichlug beimlich die neue Saat des Krieges ausstreute, das war England. England, dem Rapoleon nichts an seinem Besith nehmen, das er blog hindern wollte, fich auch fortan mit dem Edweise der übrigen Belt gu maften. — Wie wiederum in unferer Gegenwart, so berftand es auch in der napoleonischen Beit-ber verschmitte Brite, europäischen Bölfer an seinen Erntewagen zu spannen. Damals waren es Preuhen. Desterreich und die anderen deutiden Fürstentümer; heute find — gottlobt — diese deutschen Staaten nicht die Berbundelen Englands....

Bu den Sistorifern, die allmählich die Geschichte Rapoleons des Ersten aushellten, gesellte fich der wichtigste, dessen altenmäßige Beiträge entscheidend find. Er selbst! Rapoleon felbft ... Ceine auf St. Selena gefdriebenen und mertwürdig ipat veröffentlichten Memoiren find für die Beltgeschichte unentbehrlich. Die deutsche Ausgabe ist das Berbienst des rübmlich befannten Uebersetzes und Seransgebers Dr. Seinrich Conrad. Sie ist in zehn statticken Banden bei Robert Lut in Stattgart erschienen. Dieser notwendige Bestandteil unjeres Wissens ist auch für den deutschen Leser ein Gegenstand hoben Genusses. Denn Heinrich Conrad bat die Urform mit feltener Rraft und Schonheit des deutschen Wortes nochgebildet. Kon Napoleons ichrijtstellerichem Lebenswerf aber durfte Otto Franz Gensichen mit Recht Jagen, daß es den Gelden und Feldberrn unter die ersten Brofafdriftsteller aller Beiten und Bolfer

Bir Deutsche haben in unserer ernften Beit alle Urfache, auf bas gu horen, mas Rapoleon über bie Englander fogen batte, als er feine Erinnerungen diftierte. deutsche Herausgeber von "Napoleons Leben" vermittelt es und jeht in fnapper Fossung. Heinrich Courad hat aus dem gehnbändigen Werf sene Kapitel und jene Abschnitte beraus-genommen, die sich mit England beschäftigen, und sie zu-sammegestellt in einem selbständigen Wuch: "Rapoleons Haf und Rampf gegen England." (Berlag Robert Lut in Stuftport. Breis 1,20 Mart.)

Im Bormort gu biefem bochft geitgemagen Auszug weist Dr. Heinrich Conrad auf seine Einseltungen der napoleonischen Selbsibiographie hin, und er zitiert aus ihnen die grundlegende Stelle: "Der rote Haden, der sich durch Napoleons ganze zehnjährige Raifericaft hindurchzieht, ist der Kampf gegen England. Wer in Napoleon durchaus nur den Ayrannen, den Despoten, den Eroberer sehen will — nun, dem ist nicht zu belsen. Wir persönlich ist es un-zweiselbalt, dah Rapoleon gern bereit gewesen wäre, Ruhe zu halten, wenn England dies zugelassen und nicht immer twieder die Pestsandsmächte gegen ihn gedest hätte. Und es ist aufs tieffte zu bedauern, daß das größte Bermaltungsgenie, das die Welt je geschen hat, auf diese Werse bindert worden ist, seine ganze Krast zu entsalten."

Wer gesonnen ist, nachguprüfen, der versuche, ob sich gegen Rapoleons greingende Darstellung der Begebenheiten gegen Ausbeien Jahmiene Aartenlung der Segeschneten ein gelehrter Wideripruch bekaupten cann. Der Indalt des neuen Buches, das da aus den fast hundertjährigen Wemviren gewonnen wurde, ist die mauslöckliche Brandmarfung der zum obersten Skaatsprinzip erhobenen engelischen Perside und Raubgier. Wit Berdliffung nimmt der Lefer, der die Bergangenbeit mit der Gegenwart vergleicht, woch das die heitigte Watten is eines Schaffung in der mahr, daß die britische Ration in einem Jahrhundert nickt, durchaus nickts von dem cersernt hat, was ihre Handlungsweise in den Tagen des Rapoleon verächtlich erscheinen la Linge und Hendjelei find die Firsterne ihrer Staatstunff

Geradezu unerhort ift es, wie fich die Rafur als Bilbnerin englischer Staatsmanger wiederholt! Man glaubt das woolgetroffene Konterfei Gir Sduard Greps vor fich au noongeroffene sonterfet Gir Evaard Greys vor fich zu baben, wenn Rapoleon Taten und Charafter des Minister-prösidenten Loed Casiseragh schlert, dieses irischen Renegaten, der seinen Landsseuten Freiheit gelobt hatte, um sie später im freien England mit hilse der Folter massen, dat dem Genfer zuzuführen; dieses schlechten Schwindlers, der dem Harlament, im es in den Krieg zu treiben, ge-fälschte Dokumente vorlegte; diese Menschen, der, wie Napoleon schreidt, "mit der schamtosesten Verachtung von Bernunft, Neckt, Geseh und Wahrbeit" für seinen Borteil socht. In unserem Krieg durchschnitt Sir Grey das Kabel das wahre Nachrichten über den Dosan leiten sollte; nach der gleichen Methode fehte Caftlerengh Rapoleon außer ftande die Berleundungen vor dem englischen Parlament und Bolf au berichtigen... Boron hat dem Cauner in hohen Staatz-würden, der im Wahnstam durch Selbstword endete, blutigen Hohn ins Erab nachgerusen. Wie würde der bittere Dichter einen Sie Ereg behandeln?!

Die Englander frellen fich in napoleons Lebensbeher. Auserwählt gerade von diesem Genius, weil gerade die fes Bolf den Bortbegriff des "Gentleman" geprägt hat. Doch auch die "Gloire" der manfelmitigen Frangolen wird bon dem Genie, bas fie bas ihrige nennt, entblättert. 290 von dem istene, das jie das turige neint, entblattert. West waren sie geblieben, die Ecsührten seiner Siege, die Napoleon mit Ehren, Titeln und Neichkimmern überhäust datte? Wo waren sie, als Ergland an dem Gesangenen auf St. Belena durch schnödeste Mishandlung sein erbärmeliches Miliken kisites? Sie batten ihn verlossen und verraten. Da hrach denn Napoleon auf St. Hefena ein Wort das bedeutungsvoll in unsere Gegenwart herüberklingt: 3ch mare nicht gefturgt, wenn id, ftatt fiber Frangofen, fiben Deutiche geberricht batte."

Und dann noch etwas! Rapoleon war der Erste, der die Landung einer seindlichen Armee an Englands Rüsten plante... Anch darüber vernehmen wir mit Ruhen seinem ausfiihrlichen Bericht in Beinrich Conrads Buch

#### Gin ungarischer Bauernbund?

Roch einer Melbung ber "Reuen Freien Breffe" beabfich-Nech einer Netdung der "Neuen Feelen Preise" deußlich-tige die agracischen ungarischen Reichstagsabgeordneten ahne Kunspot auf ihre Barteiltellung fich zum Awede eines einheitb lichen Auftrelens in Agrarfragen zu einem Berbande zu vereinigen. Geof Tissa ist Gegnec dieser Bewegung und das auch den Nitalieben der Arbeitsportei nicht gestattet, dem Berbande beizutreten. Trohdem foll dieser Berband zustande kommen. Eine Reise von Mitglieden der verschiedenen polikommen. Eine Reihe von Mitglieden der verfchiedenen politischen Gruppen, dorunter sämtliche Angehörige der gartei der kleinen Condonirte, treten dem Gerbande bei. Offiziell wird sich der Berband, der dis zicht 35 Algeordnete gählt, im herbite ton-klimieren. Grof Tisa, der seine Relle als leitender Staato-mann nech lange nicht ausgespielt sat, scheint als Leiter der Mehrheitepartei aus politischen Gründen gegen die Abhilite-rung seiner Bartei zu einer neuen Gruppe zu sein, hintet der er vielleicht andere Clanhäupflinge als Traftzieber vermusiel. Es men ober auch lein, dels ei n der neuen Gruppe einn Au-Es meg aber auch sein, daß er in der neuen Gruppe einen Zu-lemmenschlich der Zauern besürchet, der dem Grobzrundbesch gesährlich werden tönnte In der Tat tönnte einem Bauern-bund in Ungarn eine wirtickastliche und soziale Resormarbeit gufallen, die ber Latifundienwirticaft im Intereffe einer gefinden Berölferungspolitif Abbruch im und die fandliche Bo-fiedelung im großen Stile fordern tonnte. Wir find auf die weitere Entwickung des ungarifchen Bauernbundes gespannt, bie jum Beile Ungarns und auch Defterreichs zu werben bere

#### Die belailden Kirdenaladen noch immer geldont

In Deutschland werden bie Dfenturen und bie Turbruder beschlagenehmt, an die Bleitestel kann man sich nur noch dunkel erinnern. Die Kirchendächer sind abzededt, und nur die und da erinnert ein etwas schückternes Geläufe noch daran, daß ein vellummiger Glodendoral einmal in Deutschland ertlungen ift. In Titol, bem Land, beffen Bevölferung wohl am innig-lten an ihren firchlichen Gebräuchen hangt, find viele Gloden dei ihrer Ablieferung mit Inschriften versehen worden, die des sossaten, das die Gloden mit ihren Gemeindemitgliedern in den Krieg gichen würden. Die harte Kriegmotwendigkeit hat die Beschlagnadme gutgeheißen, und das deutsche Bolf hat sich in sie gesunden. Ueder Einzeln-ünsche sit dasst himvegagangem worden, so berechtigt und in sich begründet sie auch oft geweien sein mögen. Aber das deutsche Voll empfindet es bitter, wenn einer seiner leiner lestimmsten Gegner, der Kardinal Mercier viel mehr auf den Willen der deutschen Regierung bestimmend eins wirken fann, als das eigene Voll dazu in der Lage ist. Ran nimmt es im deutschen Bolt als die allereiste Gelöstverftlinde lichteit an, das die belgischen Kirchengloden, die einen außer-ordentlich hohen Broncegehalt haben, ebenfalls eingeschmolzen

#### Bum Progeff Chamberlain.

Die "Samburger Rachrichten" Schreiben über bie Befelbig. angellage der "Frantfurrer Zeitung" genen ben Schriftfteller Chamberlain: Die Berhandlung in bem Brogeh foloh damit ab, baft das Gericht die Serbeifchaffung weiteren Beweismate. ab, des das Gericht die Herbeitschaffung weiteren Beweismater riols oblednte und die Berklindigung des Urtells die zum 16. d. M. ausselbte. Mie das Urbeit aussallen wird, wissen wit nicht, jedenfalls aber geht aus dem Belchluß des Gerichtshofes herver, das sein Grund eine eingebende Begründung linden mird. Um diese au verfassen, bedarf se rubiger Uederlegung und einer gewissen gelt. Wir haben also nicht dem Gericht veraugrechen, sondern das Reitere abzuwarten. Hie uns fann vojagie iberhaupt hervorgerusen werben ift. Die Antmort barauf fann nur lauten, burch die gange Saltung ber "Frantfur-ter Zeitung" feit vielen Jahrzehnten. Die "Frantfurier Zei-tung" bat fich in ihrer Saltung nicht geandert, fie batt an ihrer Tradition fest, und du diese in den weltesten Kreisen Milstimmung erregt hat, ist dieser Brozes schließtick eine Jolge des viellaut geworden Unnillens

fich lauf geworden Umrittens. Ben bem Standpunft, den die "Frankfurter Zeitung" flets eingenommen hat, legt ihre Semerkung bei der Entlastung Bismards Zeugnis ab. Sie füriek am 21. März 1800: Wöge auch von ihm (d. h. dem mit Vismard gegangenen Syftem) gelten, doft nicht wiederlehrt, was eiemal gegangen Sylven, gelten, doft nicht wiederlehrt, was eiemal gegangen ist; die Kation wird dann den 18. März 1890 dahd zu dem Tagen zäh-len, deren man mit Freude gedenkt." Wie die Kation über biesen "Freudentog" dachte, fat sich bet den begesitzerten Kundgebungen gezeigt, die bem Altreichstorgler in ben Jahren 1890 bis 1898 bargebracht morben find. Aber, wie gesagt, die "Frant-furfer Zeitung" ift fich in ber Betämpfung alles beffen, was Deutschlands Macht und Ansehen forbern fonnte, treu geblieben, bas bat nicht nur ihre Stellungnabme gevenüber ben Dehrvorlagen usw. im neuen Reiche gezeigt, fie bat auch ichon 1870 nach ihren Kräften an der Berbinderung des deutlichen Einheitzwerfes mitzuwixfen versucht Schon in der schleswig-bestiebnischen Frage nohm sie leidenschaftlich gegen Breuhen Bartel. Im Juli 1874 schrieb sie gegen jede Bergrößerung Breuhens und gegen seine politische oder militärsische Borberefchaft in ben bergogtumern. An Deutlichfeit laffen ihre bama-ligen Ausführungen es in teiner Beife fehlen, und ebenfo mie irgen Ausführungen es in feiner Weife lehlen, und edende wie eht unsere Keinde mit der Ansämärgung Deutschlands in der gamen Welt arkeiten. Dat sie zu jener Zeit die Abneigung gegen Preußen in Suddeutschland geschürt. Bon dem Ton, den sie 1806 ansähig, tann men sich darnach unsämer einen Bezeit machen. Wie weit die damalige politische Loge und die Furcht wer Preußen ihr zur Enischuldigung dienen fann, wosten wir dahingeitelt sein lassen.

Aber auf, als der esse große Schrift aus Einigung Dentisch-lende, die Gründung des Nordbourtschen Bundes, vollzogen war, hielt sie an ihrer seindleitigen Hattung sest. Im Januar 1870 wif sie logar der preußischen Fortschrittsportei zu, daß sie, so-kange Goof Bismard am Nuber fet, keine dringtlicher Aufgabe keine, als seine Beseitigung mit allen möglichen Mitteln, also auch durch Budderberweigerung. Im 7. Just 1870, als die son-riften Angelenden der Aufgabe der Bereichten der Budderbermeigerung. nifde Throntanbibaiur bes Pringen Leopold ven Sobengoffern aufgetaucht war, fprach fie bavon, fie wollte es babingeftellt fein laffen, ob die Sobenzollern in ber Universalmonarchie Rachsein lassen, ob die Hohengalern in der Univerfalmonarchie Rackfolger der Jabsburger zu werden die Absich hätten. Diese
Verdäcktigung, die gleichen Schrift mit dem französigen Anmaßungen bleft, ilt durch die Entstehungspelchichte und den Berfauf der spanischen Angelegenheit in das rechte Licht gestellt
werden. Den Franzosen blieb es verbeholten, mit ähnlichen
Gründen den leichtertigsten Krien, den es se negeben bat, vom
Janue zu brechen. Und am 18. Auft entrüstet die "Frankfurter Zeitung" fich über die despeilerten Kundnebungen des deutfelen Artionologische, des durch die Mirber Saftung Eine Rationalgefühls, bas, burch bie murbige Saltung Ronig Bilbeims gewedt, in bellen Stammen aufloderte. Solcher Bei-fpiele lieben fich recht viele anjuhren, fie beweisen uns aber nur, bah ber "Frantsurfer Zeitung" von jeher bas Empfinden und bas Berfindndnis für Deutschländes wahre Interesten gefehlt

Wit find noch heute der Ansicht daß einen Teil der Schuld der dem Ausbruch des Melibrandes ienen deutschen Wätteren zugamellen ift, die fiets über Militarismus, Realtion und der-gleichen mehr in Deutschland geberten. Sie haben dedurch dem gieden mehr in Deutschland seberten. Sie haben deduch dem beindlichen Auslande die Berleumdung deutschen Wesens und deutscher Sinnesaut erleichtert und in anderen Ländern den Sindern den Sindern den Sindern der Gindern der Genetichtend nach seiner "Besteitung" im Wilsonichen Sinner ürenlich lechze. In dem Treiben diesest von Zeitungen ist eine der Haupturschen für die Hoffmung unserer Gegere auf Vernichtung Deutschlands zu suchen. Und manche deutsche Zeitung hat — ihr seist vielleicht suden. Und manche deutsche Jeitung bat — ihr seisst volleichst unbewuht — ihr redlich Teil dazu beinefraeen, das diese Ansicht außerhalb unserer Grenzen ausstehen und einen Umfang ansehmen sonnte, der ein wirfigmes Mittel bei Beginn des auchen Kamples abmuschen versprach. In diesem Inne muß das deutsche Adult seht die Keuster begablen, die seine eigene Freise eineschlagen dat. In der Bergelchichte des Welftrieges spriet die Lattung nieser deutschen Jeitungen eine durchausnicht deutschlagen dat. In der Bergelchichte des Welftrieges spriet die Lattung nieser deutschen Jeitungen eine durchausnicht derendsteitsgerfen von der Verlest unseren Polite sit es zuguschreiben, das dies nicht rechtseitig erfannt worden ist nur keine Alleichung gegen die nur Barteirlichschlen betriedene Berdächtigung des einenen Landes und keiner Einschlungen ersocher die einem Aufreien Abrecht oder früher geschehen müssen. Als die eisernen Wärfel endlich sieden, war es zu spät.

#### Ariegogewinn!

Wenn man die Bilang-Ergebnisse der deutschen Aftlenge-kellschaften durchmustert, so ergeben fich gesudezu groteste If-kern an Gewinnen und Dividenden. Der "Juli Daimter" ist ja

exerben. Das II bisher nicht geschehen und soll allem Anschein nach auch nicht geschehen, während in Deutschland immer mehr auch die ansange geschehen, während in Deutschland immer mehr auch die ansange geschenen Gloden nachgemustert werben, ungeindustrien die gleichen Berhältniffe aufzeigten! Und nicht rur die Rustungeindustrie; auch die anderen schwimmen im Geld und verfeilen unglaubliche Dividenden. Dabei muß man boochten, daß die notierten Reingewinne tatsächlich nicht bas eigentliche Betriebsergebnis darftellen; die wirklichen Gewinne werden verheimlicht durch allerhand Bilangtunftftilde. Go bringt men die Kriegsgewinnsteuer, aus der man am besten er-sehen könnte, wie hoch die Gewinne sind, unter das Sammels-Kanto "Areditoren" (Gläubiger). Das ist die neue Art eines bilangmäßigen Berftedifpielens, gegen bas bie Gefehgebung ein-

Es follen hier nur einige Induftrie Attiengefellicaften er-mt werben. (Schlechte Geschäfte machten nur bas Sotelgewerbe.) Die Terlilfabriken haben troh der Schwierksteiten der Rehkosphaftung ihren Neingewinn von 20061 000 Mark im Jehre 1914 auf 28 300 000 Mark im Jahre 1915 erhöht. Eff Schuffebriten fleigerton ihren Reingewinn von 2800 000 Mart in 1914 omf 5 050 000 Mart in 1915. 3wangig Leberjabrifen in 1914 auf 5.050.000 Mart in 1915. Iwangig Sederlabriten mit einem Kapital von 47,65 Millionen Marf jahlben in den deel lehten Berühtsjehren auss 6.331.000 Mart, dann 15.715.003 Mart und dann 21.243.000 Mart. Hier liest eine Verbrei-fachung des Kelingewinns vor, odwohl die Abschreibungen ver-neumfacht wurden, fie stiegen von 2.300.000 auf 21.050.000 Mt.!

Bei 14 Antomobilfabrifen mit einem Rapital von 87,35

	Reingewinn Mr	Abscreibungen Any			
1913 unb 1913/14	11 154 000	7 319 000			
1914 unb 1914/15	19 587 000	9 154 000			
1915 unb 1915/16	38 023 000	18 933 000			

Bei 16 Sprengftoffabrifen mit einem Rapital von 91.75 Millionen Mart hat his der Reinsewinn von 10,6 im Johre 1913 auf 45 Millionen Mart im Jahre 1915 erhöht, ihre 916ichreibungen von 5,7 auf 12,4 Milliamen Mart, ihre Rückliels lengen von 0,6 auf 17,8 Milliamen Mart. Hier liegt also eine Bervierfachung bes Reingeminns bei einer gleichzeitigen Stei-

gerung der Ricklage um 3000 Prezent! 29 Munitionsfahrifen, die im ersten Kriegsjahr von 33,8 Millionen Mark Reingewinn auf 29,5 Millionen anrückingen, erreichten 1915/16 einen Reingewinn von 46,8 Millionen Mark. erreichten 1915/16 einen Neinewian vom 46,8 Millionen Mark. Mungig Unternehmen der Elektriziätsinduktrie erhöhten ihren Reingerdinn von 77.465.000 auf 84.461.000 in 1915/16, und 103.627.000 Mark in 1916/17. Selhftwerkändlich find debei gang außergemöhnlich hohe Abhökreibungen zu verzeichnen. Bon 20. Unternehmen der chemischen Enduktrie find Steigerungen von 85,5 Millionen Mark auf 99,9 Millionen Mark in 1915/16 zu

39 Berge und Hiltenwerfe ber Montanibustrie mit einem Anlage-Kapital von 1693,5 Willionen Mart haben im ersten Artegsjahr einen Risspang ihres Volngewinns von 207 out 194 Millionen Mart zu verzeichnen; der Reinoewinn liteg aber im zweiten Ariogiafr auf 327 Millionen Mart bet einer Ber-mehrung der Abichreibungen von 188 Millionen Mart auf 263 Millionen Mart; die Rücklellungen stiegen von 56 auf 102 Mil-

Du ift es natürlich fein Bunber, wenn die Arbeiter hobe Löhne befommen. Der gange gewerbliche und taufmannische Mittelltand sieht aber auf bem Aussterbeetat.

#### Seine Beichlagnahme von Angugen.

Berlin, 14 Anguft. (28B. Amtlid.) Der in vericbiebenen Zeitungen aufgetretenen Auffällung entgegen, daß die Enteigenung von Mönnerobertleidung geplant set, fann das Wosst. Bureau auf Andsseane an wisändiger Stelle auf das Bestimmtehe orfären, daß die Enteignung von Männersselbung ober Wasche nicht beabsichtigt ist.

#### Mafenfoliegung von Mühlen.

Dresden, 14. August. Im Bezirk der Amtshauptmann-icant Delanit sind 30 Mintenbetriebe, das sind zwei Drittel der überhaupt besiebenden, auf Anordnung der Reichsgetreidestelle wegen Richtbachtung der Borschriften liter bas Ausmahlen bon Gelbitverforgergetreibe beichloffen

#### Die neuen Yofigebühren.

Die fürglich veröffentfichten Angaben über bie neuen Boftgebilfren enthalten einige Unrichtigfeiten. Wir geben beshalb im folgenden eine Ueberficht liber die Gesantgebilfren, wie fie Oftober ab für bie einzelnen Genbungen erhoben mer-

Boftfarten. Im Oris und Rachbarortsvert fit . . . . 73% Big. Im Inland und nach Defterreich-Ungarn . . 10 Big. Rach dem sonftigen Aussand . . . . . . . 15 Pfg. Briefe.

Im Orts- und Rachbarorisverfehr bis 20 Gramm 10 Big. Im Orts- und Rachbarorisverfehr bis 250 Gramm 15 Big. Im Inland und noch Oesierreich-Ungarn bis 20 Gr. 15 Pfg. Im Inland u. nach Oesierreich-Ungarn bis 250 Gr. 25 Vig. Nach dem Ausland dis 20 Gramm . . . . . . 25 Afg. Nach dem Ausland für je 20 Gramm mehr . . . . 15 Pfg.

Drudfagen 

bis 100 Cramm und 5 Bfg. für folche fibet 100 Gramm binger

Seidaftspapiere, Barenproben, Mifc. fenbungen.

3u den bisherigen Sahen, allo 10 Plg. für Geichäftspapiere bis 250 Gramm usw. treten 5 Plg. Reichabzabe hinzu. Was renproben unter 100 Gramm (10 Vlg. Gebühr) bleiben zuschlagfrei; Warenproben von 100 bis 250 Gramm toften bagegen fortan 15 Bfa.

#### Pafete.

Wriefe mit Wertangabe.

Auf Entsenungen die 75 Am. 15 Psp., auf alle weiteren Entserungen 10 Psp. mehr. Die Berindsrungsgebilde von Visse für je 300 MR Wertangabe, mindeliens 10 Psp., it die gleiche gebileden. Se folten also Wertbriefe die 75 Am. Entserung 25 Isp. Porto, auf weitere Entserungen 50 Psennis Berto ausliellich der Berindsrungsgebühe.

Postauftrogsbriefe 5 Pfg. mehr als früher; mithin 35 Pfg.

		Bostanm								
Œs	fosten	Postanweifungen	bis	5	Mit.			15	Wig.	
*	-		*	100	mrt.			25	Wife.	
				200	3330		4	40	學師	
				400	Mit.			50	Wig.	
-				600	Mit.			60	Wig.	ı
	**		**	800	Mt.	-		70	Pig	

Allt jedes Wort werden 3 Pfg. Zuschlag erhoben, mindeftens 15 Pfg von jedem Telegramm. Es toftet asso im Orisperfest das Wort 6 Pfg., das Telegramm mindestens 45 Pfg.; im inlandischen Fernverlehr das Wort 8 Pjg., das Telegramm 66 Pjg.; ein Telegramm von 15 Worten lostet im Ortsverlehr 90 Big., im Fermoertehr 1 20 Mt., ein Telegromm von 17 Morten fostet im Orisverkehr 1 Mt., im Fernverlihr 1.35 Mt., da der Betrag ersorderlichenfalls auf die zunächftliegende, durch 5 teile bare 3ahl nach oben ober unten abgerundet wird,

#### Ans der Neimat.

Die Roggenernte, 3m Mein- und Rheingebiet ift bie Rog. genernte im weientlichen eingebracht Die bereits vorliegenden Drufchberichte lauten gunftig, die Regenschauer und Gewittertoen, bie bie Garben vielfach auf dem Gelbe überraichten, haben Obwohl mit ben fünftlichen Dungemitteln weing gesparet. Lowood mit den tunttigen Jungentieren sehr gespart werden und moncher Landwirt sich ganz ohne sie behelser mußte, waren Stroh und Körner gut entwidelt.

Angemessanheitspreise für Wein. Gegen bie hohen Wein-preise nehmen die christischen Gewertschaften Badens in einer scharfen Eingabe an die Grobb, Regierung Stellung. Sie verlangen die Einführung von Angemeffenheitspreisen für Wein da, wie fie in ihrer Eingabe jagen fie ber Auffastung find, bas ber Serroott ben Wein nicht nur für Kriegsgewinnler, sondern für bas gange beutiche Bolt machien faffe. Und barum feien Bortebrungen zu treffen, im einigen Deutschen Reiche ben Wein zu billigem Preise bem gangen beutschen Bolfe guganglich gu

Sollfindifche tonbenfierte Dild für Dentichland. Roch bem Amsterdamer "Alla Sandeloblod" ift jeht ein Anfang mit bet Berfendung von 200 000 Killen tonbenfierter Milch (zu je 25 ins Ausland gemacht worben, wonon 60 000 Riften nach Deutschland und 140 000 nach England geben. Es handelt fich biorbei um den Ueberschuk ber ben bollandischen Molfereien für ben Minter 1917-18 von ber Regierung auferlegten Milchteferve, bie gemöß ber Julage feit bem 1. Rebruar 1918 wm Anslandsexport freigegeben fein follte.

Transfurt a. W. Ben den Hotelfündern, die vor einigen Tagen in einem hiefigen Hotel einem Schriebermeister von Bad-Neuheim 8000 Mart abgenommen hatten, murden zwei Täter, Weitmeuer und Wöller von hier, 23 und 28 Jahre alt, verhaltet; der dritte Befeiligte, der ebenfalls erkannt ist, erfrant sich noch der Freiheit. Etwa dom Nart murden noch bei ihren vorgefunden. Es bandelte fich um folgender Borgang: In einem Sotel in Frankfurt ift ein Schneibermeifter aus Bab-Nauhelm auf raffinierte Weise um 8000 Mark geprellt worden. Der Schneibermeister wurde schriftlich ersucht, wogen Anfertigs ung von Angügen in das Hofel zu kommen. Als er sich dem Sotelgast vorliellte, bot ihm biefer ein Quantum Guifteff zum Rauf an. Bahrend beibe fiber bas Geschäft unterbardelten, Rauf an. Asahrend deide über das Geschaft unterhardelten, kam eine dritte Krsson ins Zimmer. die fich als Krimians-beamter ausgab und beide sitt verdastet erflärte. Der Menm ließ sich von beiden ein Pfand geben, damit ihm feiner auf dem Transport entweiche. Der Schnelbermeister gab dem angeb-sichen Krimianliken siene Briefubse mit 8000 Mart. Kun sollte es zum Polizieroler geben. Auf der Straße stücktete zu-nöckst der Getelgast und der Kriminalbeamte versolgte ihn.

Franklitt a. M. Die Gärtner Vereinigung von Oberead hat in Erkenntnis bessen, dag gegen die fich unbeimlich mehrens ben Jeddelchftähle nur ausgedehnter Selbstiduk wirstamstes Mittel sei, alle im hilfsbienspisschigen Alter stehenden Gärtner Mittel lei, alle im hilfsbienitpflicktigen Alter kehenden Gärtner von Oberrad für den Heddlicht benart verpflichtet, daß bei des limmter Eintellung in Bezirte in seher Racht 12 Gärtner den Feldschutz ausüben. Zirka 130 Gärtner sind zu dieser Selbsichtse verpflichtet, so des ieden eingeinen alle gehn Tage eine Rachtwache trifft. Die Batrouillen bestehen aus is 3 Mann. Mit der Stadt Offenbach find Berhandlungen wegen gleicher Musdechnung des Feldschutz auch auf das in Offenbacher Gemartung liegende, von Obertöder Gärtnern bestellte Feld eingelebtet. Durch diese Maspinahme hofft man dem aus der Rot der Zeit gesonenen Usbel am wirksunfen besonenen zu können. Beit geborenen Uebel am wirtfamften begegnen zu können.

Beranmortlich für den politiichen und latalen Teil: Otto Sirichel, Friedberg; für den Anzeigenteil: A. Genner. Briedberg, Drud und Berlag der "Neuen Lageszeitung". M. G., Friedberg L. S.

#### Berfemt.

Rachbrud perboten In ben buntlen Augen Solgers gitterte etwas mie Furcht

Mirena fentte bas Untlig. Gine heiße Rote flog wie Morgensonnenlicht durüber bin, dann hob sie die märchenschimmern-ben Augen voll zu ihn auf und sagte: "Io, holger Thoresen, Sie waren es, der mir die Augen

geöffnet über den Sumpf und Moralt, in dem ich watete. Sie naren es, der den Glauben in meine Seele pflanzte, nur die Liebe dürfe binden, sonst nichts. Nur die Liebe ist heilig," Thoresen hatte seine breite hand über beide Augen gesegt. Rur nicht seben brauchen. Ver ihm seh ja in Feilch geworde-

mer Geftalt die Sunde, die er bagte, die er durch feine Schriften bannen wollte. Und wie fie lodte und ichillerte biefe Sunde.

vannen wollte. Und wie sie lacke und schillerte viese Sünde.
Mit siewen Lücken so sie da und dagte barmlos wie ein Kind:
"Sieh, du halt pesagt, das Leben an der Seite eines unge-liebten Mannes mache sede Frau zur Dirne. Aun din ich dei-nem Rate gesoft und bin von dem Ungeliebten gegangen. Ich habe getom nach deinem Mort, und du verwirst mich dennoch? Was ist Mahrheit?"

Was ift Wahrhoft?"
"Aur die Liebe ist heilig," sante Holger langsam und ließ te Sand wie müde von seinen Augen finken. "Aein, Gräfin, nicht immer, es gibt auch noch eine Pflicht, die offender noch heiliger als die Liebe ist, Sie haben meine Schriften nicht gung verstanden, Fran Gräfin. Fragen Sie Aga, die wird Ihnen sogen, daß die Liebe nicht immer beitig ist, und daß die heilige Liebe nar zu ost der Deckmantes für die schwuhigsten Gefüßte sein muß."

"Ich habe oft mit Aga darüber geredet, welch bose Leiden-schaften die Liebe west: Wie sie Führerin zu allem Guten, Großen, Erhabenen ist, so ist sie euch die Anstisterin zu allem Bosen. Alle verderblichen Leidenschaften im Menschen entsacht sie, und nur die Auserwählten geniesen die Liebe im reinsten Licht. Sie, Gräfin, werden diese hohe, heltige, reine Liebe nie kennen lernen, denn awischen "Lipp" und Kelchestand" seeh bei Ihnen — nerzeihen Sie nochmals, Gräfin, meine Kühndie Schuld!"

heit — die Schutd!" Wirena war ausgesprungen. "Sie gehen zu weit, mein Beren, lagte sie, Golger mit blissenden Augen messend, "Sie versemen meine Beweggründe. Se liegt mit aber auch ganz fern, sie Ihnen klar zu legen, in eriter Neihe bin ich mit doch wobl selber sir meine Tat verantwortlich" "Natürklich" lachte seht holger mit einem leisen, weichen Lachen "Das sit es zu eben, was mir zo sehd hit. Liebe, kleine, schone Frau, "jagte er worm, ihre schwalen hände mit warmem Druck in die seinen nehmend, "Sie konnen Ihre Tat eben nicht verantworten. Wären Sie eine Frau, wie es eins

gelne gibt, beren innerliche Berfonsichfeit das Opfer verlangt, fo mare ich der erfte, der Ihnen beide hande gur Silfe reichte, Sie aber, meine Gnadigfte, sind nur ein Rohr im Winde, und solde Frauen gehören in das Haus ihres Mannes, der sie leiten und führen muß, wenn sie nicht selber geben tönnen." "Und wenn der Mann dazu nicht imstande ist?"

Mirena fagte es mit fast heiferer Stimme

Go muß fie aushalten, wenn fie gur Gelbfibefreiung gu "So mus sie aushäten, wenn sie gur Selvsperfeiung zu schwenzelberte fragt dann eben nur die wohlverdiente Strase dassifir, daß sie is leichfertig eine Ehe schofes, die nur Unhelf für sie bot. Ze leichtfertiger eine Ehe geschlossen ist, umso schwerer ist sie zu lösen. Wenn das jede Frau, jedes Mädchen bebenten wollte, jo batten wir ein gut Teil Glud mehr in ber

Sie find ein Sittenrichter," Jagte Mirena, bas feine Rasden feicht rumpfend, und ich glaubte, bie waren ein gener-geift, so einer, ber mit flammenden Comvert für bie geftige und forperliche Freiheit fampft. Bergelben Sie, mein verehrter Schriftfreund, bag ich allerdinge taum reif fur bas Leben bin "

din ""Jür das Leben wohl, Gnädigste," gab holger ohne jede Empliadlichteit zurück "aber nicht für den Rampf des Lebens. Bielleicht mühten Sie dazu erst den Weg des Leidens gehen, ich münsche Ihnen, daß er möglicht leicht für Sie sein möckte."

"Morgen, meine gnabigfte Fran, Morgen, Fraufein Mga. na, nicht mehr zu fleißig, und grußen Gie mir die Sanfi." Solger war fort.

Mirena faß noch immer auf die bunten Seibenpolfter bes römischen Lagers gestüht und ftarrte mit weit geöffneten Augen

Moos Ninfel glitt gleichmößig über bie Leinwand - fein Laut mar zwijchen ben beiben Frauen vernehmbar.

Bloglich fam ein ichriffes, bartes Auffachen von Mirenas Lipper, und bie fleinen, weißen Jahne preften fich fnirschend aufelnander.

"Er soll es buffen, bitter buffen," tam es endlich stofweise pon ihren Lippen.

"Bas haft bu benn, Mirena?"

Er ift ein elender Schmager, bein Solger Thorefen. Er wollte mich nur franken und bemätigen, aber bas fage ich bir, bas ertrage ich nicht. Mitfeibig fieht er auf mich herab. Bu das ertrage ich nicht. Mitseldig sieht er auf mich herab. Ju lchwach zum Wösen und zu schwach zum Guten, und dasdei weiß er nicht, wie schwach er selbst it, und wie unsicher er auf seiner stolzen Höbe steht. Er ist ein Schwäckling, sage ich dir, und er bat nicht das Necht, hochwitz auf mich berabzuseben, der nut Worte und teine Taten tennt. Ich aber, ich werde ihm der weisen, das sich flätter bin als er. Warum sieht du nicht auf, Aga, und worum bist du blaß wie Michjuppe? Fürchtest du ser dennen Freund? O, der "Nitter ohne Furcht und Tadel"

steht sa feit, wie du glaubst, um den Krauchst du ja nicht zu zittern."

Sell klang Mirenas Lachen durch das Atelier, dann war sie hinausgehusch, und Aga stand einsam und still vor ihrer Staffelet. Der Binsel sant zu Goden, und zwei graue müde Augensterne starren auf die bematte Leinwambstäde.

Die Frühlingssonne brauhen war hinter Molfen vorsschapen, und dunkelschwerte sand das mide Tageslicht über dem sonst is die Unsantschapen war kieden den sieht kannen in den kannen in weite Kornen kieden kan kan die kannen kieden den sonst die kannen kieden den sieht hochaufrichtend die Angen wie in weite Kornen kiedend fich jest hochaufrichtend, Die Mugen wie in weite Gernen blidenb,

"Run 30g bas Unbeil in bies Saus." Draugen aber flang Sanfis bergfrobes Kinderlochen.

7. Rapitel

"Graf Rordfirch," melbete einige Stunden fpater bie alte

"Graf Korekirch," meldete einige Stunden späler die alte Tötte mit einer Stimme, die vor Respekt gleichsam eischauerte. "Ich ditte." Ugas Stimme klang selfkam dort und in ihrem weißen, soll durchsächtigen Antlish bewegte sich ein Musele. Dorst von Kordfirch trat in den großen, weiten Raum des Ateliers. Obgleich noch dranden das Lagerlicht seine Herrschaft behauptete, beannten dech die Hadeln des übmischen Lagers in hellaussobernden Flammen und die mattervönnten Lampen warsen einen magischen Schein. Mag kond im Licht der Fackeln. Ein schwarzes, sanglöserpendes, soles Gewand umbüllte ihre schlante Gestalt. Dunkellocky diennte sich in wuchtigen Wossen das skawarze Hawarze harr über der weisen Stirn. Die Augen waren tief von den dunkle Mümpern beschattet. Die Augen maren tief von ben buntlen Mimpern beschattet. Best boben fie fich langiam ju bem Gintretenben empor, und

Jest goven se nic tangion zu dem einterenben empor, und zwei Angenpaare wurzellen fief ineivander. Seitsam, die bianen Ausen Nordfrichs trugen salt bisselbe Zeichnung, wie die grauen Augen Ugas, die songen, dunklen Wempern und die tief liber der Rase zusammengewachsenen

Braien.
Der Blid des grauen Augenpaares erschien ihm aber höchft undequem. Graf Nerdkich sentte den Blid ver diesen großen, fühlen Mädchenaugen zu Boden. Doch nur einen Mement, dann hatte er seine Fassung wieder gefunden, und Agas Fingerspitzen, ehe sie es hindern konnte, galant an seine Lippen führrend, sagte er mit dem Tone verhaltener Leidenschaft in der Citmust.

Stimme:
"Ich bin glüdlich, mein gnödiges Fräusein, daß es mir vergönnt ift, Ihnen endlich gegenüber zu flehen und Ihnen zu lagen, wie sehr ich es bedauere, daß ich nicht ehe Gelegenheit hotte, Ihnen meine Berehrung zu Tühen zu sogen." Ein eisgläcker Blid ans Agas Augen hütte ihn beinahe zum zweiten Male um seine Fosiung gebracht, ober er muste hift bleiben, hier durste er nicht unterliegen. Sie war eine

nicht zu unterschahenbe Gegnerin, bas Bjarrerstochterlein von

Fertfehung folgt.

thre Kriegstrauung beehren sich

Kgt Regierungsbauführer u. Leutn. d. Res.

Dipl.-Ing. Wilhelm Knöll und Frau Gustel

Nieder-Wöllstadt, den 14. August 1918.

# Güterversteigerung.

Durch ben unterzeichneten Rotar werden Montag, ben 19. Muguft I. Je., vormittags 3/,8 Uhr, in bem Rathausfaule in Affenheim die in in der Gemartung Affenheim gelegenen Grunditude des verftorbenen Rammerdirettors

Dr. Ernft Wilhelm Georg Genger

nm zweiten- und voraussichtlich lettenmal versteigert. Die Ber-fleigerungsbedingungen tonnen bei mir eingesehen oder abschriftlich von mir bezogen werden.

Griebberg, ben 12 Muguft 1918.

Der Großh. Rotar :

## Zur Herbstbestellung

empfehlen wir unfer reichhaltiges Lager in

Drillmaschinen, Marke "Saxonia"

Universal-Einscharpflüge, Wendepflüge, Kultivatoren, Eggen, Walzen, Rübenschneider, Häckselmaschinen, Vieh-Futterdämpfer, Strohschneider, Jauchepumpen, Dezimalwagen, Keltern und-- Obstpressen =

liefern ab Lager

& Fischer

Nidda

#### Bekannimadjung. Samotag, ben 17. August b. 30. Brotfartenausgabe.

Begirt II. Mujeumsgebaude Sangite. 16. Begirt I. Altes Poftgebaube L Stod. 9tr. 1—150 von 8—9 llft, 151—300 9—10 9—10 301—450 10—11 4 451—645 11—12 1

(3immer 8) (3)mmer 8) 1—150 000 8—9 llbr, 151—300 9—10 0 301—450 10—11 451—600 11—12 601 u. böher 12—1 2

| Stegirf III. | St. 648—800 von \$3 - 9 lift | St. 648—800 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift | St. 1. 150 von \$3 - 9 lift

Friedberg, ben 14. Auguft 1918. Der Bürgermeifter. 3. B.: Damm.

Bezirt II a. Mites Boitgebaube I. Stod. (Bimmer 7)

### Landwirtschaftliche Maschinen

aller Art.

in bestbewährten Fabrikaten,

Landw. Zentralgenossenschaft, Zweigstelle Friedberg.

Gin gut erhaltenes

Geschäftsbreat

Suche auf 1. September 1918 einen füchtigen verfaufen. Bu erfragen in ber Geschäftsstelle "Neuen Tageszeitung".

Mildtuticher. Schudt, Sofgut Offenheim.

üngerkalk 🏖 (staubsein gemahlenen, reinen, tohlensauren Katt)
empsehlen in Wagenladungen —
Gebrüder Spohn, A.G., Blaubeuren (Württ.)
Volchüre, Kalt in d. Londwirtschaft" toltenlos.
Wegen großer Nachtrage ist zeitige Bestellung erforderlich. Ca. 500 Stück

# Holz-Rech

à Stück 2.40 Mk., verkaufen

Lehrwerkstätten der Kriegsbeschädigten-Fürsorge, Giessen, Kirchstrasse 16.

### LANZ-WEER

Grasmäher mit Vorderwagen und Patent-Fingerbalken

Heuwender, Ernterechen, Keltern, Obstmühlen. ganze Keltereieinrichtungen, allen Größen sofort ab Lager Lich lieferbar.

Georg Schieferstein, Lich

Maschinenfabrik

### Kartoffelgraber



Säemaschinen, Jauchepumpen, Putzmühlen. Keltern. Streustrohschneider.

Reparaturen. Ersatzteile.

J. Tröster, Butzbach.

Drukladen jeder Art Hene Engeszeilung Brufterei und Berlog, 3.-6.